



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# JHA

über die  
2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Mittwoch, dem 14.06.2023  
im im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 17:43 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Alexandra Bartosch  
Frau Christiane Klanke  
Frau Ulrike Skodd

CDU

Frau Sarah Grüneberg  
Frau Helga Pszolka  
Herr Andreas Sude

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen  
Frau Manuela Laßen

Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 1 SGB VIII

Frau Alexandra Möller

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

Herr Hans-Jörg Brand  
Frau Tanja Brückel  
Frau Anja Wagner

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. a-I der Satzung für das Jugendamt

Herr Johannes Gibbels  
Frau Elke Kappen  
Herr Dominik Olschewski  
Herr Lars Wollny

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. m der Satzung für das Jugendamt

Herr Klaus-Dieter Grosch  
Herr Alfred Mallitzky

Beratende Mitglieder  
Herr Dirk Externbrink

Verwaltung  
Frau Sandra Kiefel  
Frau Karin König

Entschuldigt fehlten  
Frau Anja Bolz  
Herr Martin Brandhorst  
Frau Aynur Cufali  
Frau Susanne Hartmann  
Frau Sigrid Köhler  
Frau Christina Kollmann  
Frau Birgit Körfer  
Herr Helmut Krause  
Herr Martin Kusber  
Frau Patricia Lubecki  
Frau Antje Schnepfer  
Herr Martin Volkmer  
Herr Dietmar Wünnemann

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2023 und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Beschäftigten der Verwaltung sowie die Gäste aus der schwedischen Partnerstadt Ängelholm.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen/-innen für die Amtsperiode vom 01.01.2024 – 31.12.2028	052/2023
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

Zu TOP 2.  
052/2023

Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen/-innen für die Amtsperiode vom 01.01.2024 – 31.12.2028

Frau **Kappen** erläuterte vorlaufend, der Jugendhilfeausschuss entscheide nicht über die Jugendschöffen/-innen sondern nehme lediglich eine Vorprüfung zur Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen vor. Die endgültige Wahl der fünf Hauptschöffen/-innen für das Jugendschöffengericht in Unna und einer/s Hauptschöffen/-in für die Jugendkammern des Landgerichts Dortmund erfolge durch das hiesige Amtsgericht.

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss benennt die auf der beiliegenden Vorschlagsliste genannten Personen für die Wahl der Jugendschöffen/-innen für das Jugendschöffengericht Unna und die Jugendkammern des Landgerichts Dortmund.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### Mitteilungen der Verwaltung

1.

Laut Frau **Kappen** sei die Rohbaumaßnahme der DRK-Kita „Abenteuerland“ an der Gutenbergstraße abgeschlossen. Durch den bevorstehenden Umzug aus der Containeranlage in Südkamen in den Neubau können die bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.03.2023 beschlossenen zusätzlichen Plätze im Rahmen der Bedarfsplanung angeboten werden.

2.

Frau **Kappen** berichtete, dass in dem erfolgten Neubau der AWO-Kita „Brausepulver“ in Wasserkurl ein separierter Bereich mit einem großen Raum („Bürgersaal“), einer Teeküche und Toilettenanlagen als buchbarer Aufenthaltsort für ansässige Vereine eingeplant worden sei. Die Vereine würden jedoch zum Großteil das Gemeindehaus in Methler nutzen; bei weiteren Anfragen wäre auch die Unterbringung in anderen Räumlichkeiten möglich. Aufgrund des bestehenden Bedarfes an Betreuungsplätzen und nach konstruktiven Gesprächen mit dem Träger werde dieser Bereich nunmehr ab dem 01.08.2023 für die Aufnahme einer zusätzlichen halben

Gruppe mit 10 Ü3-Plätzen genutzt. Das entsprechende Platzvergabeverfahren laufe derzeit. Generell befände sich man sich trägerübergreifend aufgrund der hohen Nachfrage an Kitaplätzen nach wie vor im Vergabeverfahren. Mangels Personals sei es für die Träger verständlicherweise schwierig Bedarfe durch Überbelegungen aufzufangen. Weiterhin werde jedoch intensiv versucht Aufnahmemöglichkeiten zu schaffen.

### Anfragen

Frau **Grüneberg** erkundigte sich nach der aktuellen Anzahl an Kindern ohne Kita-Platz. Frau **Kappen** antwortete, etwa 45 Kinder stünden auf der Warteliste. Hier sei eine differenzierte Betrachtung nötig, da es Kinder mit akutem Bedarf gäbe, aber auch Familien, die auf einen Platz in der Wunschrichtung warteten oder deren Kinder bereits im Rahmen der Tagespflege versorgt seien.

Herr **Sude** fragte, ob die Kinder ganztägig den Bürgersaal in der AWO-Kita „Brausepulver“ nutzen würden und ob der Haupteingang der Einrichtung mit einem erhöhten Türdrücker versehen werde. Laut Frau **Kappen** werde die Nutzung des Bürgersaals ganztägig und je nach Bedarf und Konzept unterschiedlich von den Kindern und Gruppen erfolgen. Die Haupteingangstür würde natürlich an die geltenden Sicherheitsstandards angepasst.

Auf die Frage von Herrn **Grosch**, ob mit Klageverfahren hinsichtlich des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz zu rechnen sei, teilte Frau **Kappen** mit, dass es derzeit keine anhängige Klage gäbe und das Vergabe- bzw. Nachrückverfahren aktuelle noch laufe. Zudem werde man immer wieder an unterschiedlichen Stellen und mit unterschiedlichen Trägern im Ausbau sein.

Bezüglich des LWL-Förderprojektes „Partizipation und Demokratie fördern“, im Rahmen dessen der Stadt Kamen für Kinder und Jugendliche ein eigener Haushalt zur freien Verfügung bewilligt worden sei, bat Frau **Grüneberg** um Mitteilung, wie das entsprechende Konzept aussähe. Über die Überlegungen sich mit diesem Konzept zu bewerben hätte man sich im Vorfeld eine Information gewünscht, auch mit dem Hintergrund eventuell innerhalb des Jugendhilfeausschusses andere Ideen entwickeln zu können.

Frau **Kappen** erklärte, dass das Konzept sich am Prinzip des Bürgerhaushalts mit eigener Budgetverwaltung orientiere. Zudem machte sie deutlich, dass Informationen über sämtliche Anträge aller Förderprogramme respektive aller im Ergebnis offenen Versuche finanzielle Mittel zu generieren in ihrer Vielzahl überladend wären.

Frau **Klanke** gab zu bedenken, dass nach Beratungen in den Ausschusssitzungen die in den Förderrichtlinien festgelegten Beantragungsfristen bereits abgelaufen sein könnten.

Es sei laut Frau **Kappen** erfreulich gewesen, dass sich im Zuge der Förderung die Option geboten habe, ein derartiges Projekt ausprobieren zu können. Im Anschluss werde im Ausschuss über den Erfolg und das Interesse berichtet; ob perspektivisch eine Installation des Projekts außerhalb des Förderprogramms erfolgen solle sei eine politische Entscheidung.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

- keine -

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- keine -

Frau **Klanke** schloss die Sitzung um 17:43 Uhr.

gez. Klanke  
Vorsitzende

gez. Gibbels  
Schriftführer